

Ist Gemeinnützigkeit bereits entzogen?

VT
4.4.08

»Collegium« äußert sich gegenüber AKE-Bildungswerk

Von Jürgen Gebhard (Text u. Fotos)

Vlotho (VZ). Dem »Collegium Humanum« ist bereits die Gemeinnützigkeit entzogen worden. Das hat Vorsitzende Ursula Haverbeck dem Leiter des AKE-Bildungswerkes, Friedhelm Jostmeier, vor einigen Tagen schriftlich mitgeteilt.

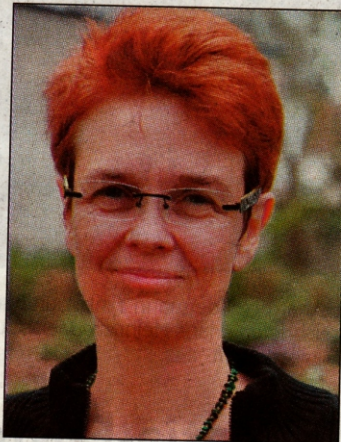
Mit dieser Nachricht überraschte Friedhelm Jostmeier die Grünen-Politikerinnen Ute Koczy (MdB) und Monika Düker (MdB).



Monika Düker (MdB) kritisiert die Informationspolitik des nordrhein-westfälischen Finanzministers.

bei ihrem gestrigen Besuch in Vlotho. Ursula Haverbeck habe darauf mit Schreiben vom 14. März hingewiesen. Zuvor habe Ursula Haverbeck vergeblich versucht, mehrere Personen zu dem im Zusammenhang mit der Ausstellung »Die braune Falle« angekündigten Seminar über Strategien gegen rechte Stammtischparolen anzumelden: »Damit Sie nicht mit Attrappen üben müssen.«

Die Nachricht über den – noch nicht verifizierten – Gemeinnützigkeits-Entzug nahm Monika Düker mit großer Verwunderung auf. Ihrer Fraktion gegenüber habe der Finanzminister auch auf Nachfra-



Ute Koczy (MdB) erwartet noch in diesem Monat ein Vereinsverbot des »Collegium Humanum«.

ge noch keine konkrete Aussage gegeben: »Das ist ein Skandal.« Die Gemeinnützigkeit könne nachträglich entzogen werden. Dann müsse der Verein womöglich erhebliche Steuermittel zurückzahlen.

Nach Einschätzung von Ute Koczy steht ein Vereinsverbot noch vor den Ausschuss-Beratungen im Bundestag am 23. April bevor. »Ich erwarte, dass es in den nächsten Tagen zum Verbot kommt.« Das Verbot müsse dann auch den Holocaust-Leugner-Verein und den neuen Verein »Bauhilfe« treffen, dem offenbar bereits die Vereins-Immobilien überschrieben worden seien.

Die beiden Grünen-Abgeordneten machen sich derzeit vor Ort in mehreren Städten ein Bild über die Aktivitäten gegen den Rechtsextremismus. Sie informierten sich gestern unter anderem in der Kulturfabrik über Seminarangebote und Auschwitz-Fahrten, und sprachen mit dem Bürgermeister und mit Vertretern des Vlothoer Bündnisses und der Mendel-Grundmann-Gesellschaft.

Das »Modell Vlotho« habe sie sehr beeindruckt, erklärten sie am Abend in einem Pressegespräch. Das Netzwerk gegen Rechtsextremismus arbeite in dieser Stadt vorbildlich auf ganz breiter Basis. Ute Koczy: »Ich bin beeindruckt, wie hier die Bürgerschaft gemeinsam gegen Neonazis und deren Parolen vorgeht.«